

hätte. Endlich öffnete das Gerücht, welches sie verursachten, der Regierung die Augen: man hemmete sie, und setzte sie nicht fort.

Diese Entdeckung war gar zu neu, daß sich die Nachricht davon nicht sollte bis auf die Zeit erhalten haben, da Zhr. Sicilianische Maj. Portici ausersehen, um daselbst ein Lustschloß anzulegen. Eine der ersten Bemühungen dieses Prinzen war die Erde 80. Fus tief durchsuchen zu lassen: man fand den Grund einer alten Stadt, die unter Portici und Resina, zwei an einander stossenden Dörffern sechs Meilen von Neapel, zwischen dem Berg Vesuvius und dem Ufer des Meeres gelegen ist.

Zweifel wegen dieser unterirdischen Stadt.

Es entstanden so gleich unter den Gelehrten verschiedene Meinungen über den Nahmen dieser Stadt. Einige behaupten, es wäre Pompeia, andere, die sich auf das Zeugniß des Camillo Pelegrino 1) stützeten, glaubten es wäre Retina, deren Plinius 2) in dem Schreiben an Corn. Tacitus, worin er ihm die Umstände von dem Tode seines Vettern berichtet, gedenckt. Diese letzte Meinung schien sehr wahrscheinlich zu seyn, weil die unterirdische Stadt eben die Lage hat die der jüngere Plinius Retina zuschreibt; und weil sie sich unter einem Dorf fortstreckt,

1) Camillo Pelegrino, apparato alle antichita di Capua discorso 2. sec. XXIII.

2) Plinius Lib. VI. Ep. 16.